

Medienmitteilung für 21.10.2020

Aus dem Amt für Umwelt Kanton Thurgau, Frauenfeld, 20. Oktober 2020

Mitwirkung zum Hochwasserschutzprojekt der Region Wil startet

Nachhaltiger Schutz von Menschen und Sachwerten vor Hochwasser, mehr Natur, bessere Wasserqualität und ein neuer Rad- und Gehweg: Diesen Mehrwert bietet das Projekt für den Hochwasserschutz der Region Wil. Bis am 1. Dezember 2020 kann die Bevölkerung von Rickenbach, Wilen, Sirnach und Wil die Projektunterlagen einsehen und eine Rückmeldung abgeben. Regierungsrätin Carmen Haag und das Projektteam stellen die geplanten Massnahmen am 30. Oktober 2020 der Bevölkerung vor.

Öffentliche Informationsveranstaltung und Mitwirkung

Vom 2. November bis zum 1. Dezember 2020 liegt der Entwurf des Auflageprojekts im Gemeindehaus von Rickenbach/Wilen öffentlich auf. Die Bevölkerung ist aufgerufen, die Chance zur Mitwirkung zu ergreifen. Die Bevölkerung kann sich durch ihre Teilnahme an der Mitwirkung aktiv in die Diskussion rund um den Hochwasserschutz der Region Wil einbringen. Zudem stellen Regierungsrätin Carmen Haag und das Projektteam die aktualisierten und weiter optimierten Massnahmen der Öffentlichkeit vor. Die Informationsveranstaltung findet am Freitag, 30. Oktober 2020, um 19.00 Uhr in der Schulanlage Aegelsee in Wilen statt. Die Durchführung erfolgt unter der Einhaltung der behördlichen COVID-19-Vorgaben. Ab dem 2. November wird ein Formular für die Mitwirkung im Gemeindehaus aufgelegt und ist auf der Projektwebsite www.hws-region-wil.ch online verfügbar.

Der Handlungsbedarf ist ausgewiesen

Bevölkerungswachstum, laufend neue Infrastrukturbauten und stets intensivere landwirtschaftliche Nutzung veränderten den Lebensraum in der Region Wil in den letzten Jahrzehnten markant. Starkregenereignisse mit Überschwemmungen zeigten, dass der Hochwasserschutz verbessert werden muss und damit das Sicherheitsniveau den aktuellen Nutzungen angepasst werden kann.

Regionales Projekt als einzige Möglichkeit

Seit 1981 wurden in den Gemeinden Einzelmassnahmen geprüft, aber nie umgesetzt. Es zeigte sich, dass nur eine gemeinsame Projektentwicklung den Hochwasserschutz für die vier Bäche gewährleisten kann. In den letzten Jahren entwickelte ein Projektteam ein regionales Projekt. Dieses sieht Massnahmen am Alp-Krebs-, Hueb- und Meienmättelbach vor. Während der Planungsphase berücksichtigte das Projektteam so weit wie möglich die vielfältigen Ansprüche an das Projekt. Ein Fokus lag auf der Weiterentwicklung der Region als Lebensraum und Wirtschaftsstandort. Durch Projektoptimierungen konnte der Landbedarf und die Nutzungseinschränkungen reduziert werden. Die vier Bäche werden nach Projektumsetzung rund 2,8 Hektaren mehr Land zur Verfügung haben. Landumlegungen und Pachtlandabtausch soll die Lasten für die produzierende Landwirtschaft soweit als möglich wieder ausgleichen.

Mehr Natur und ein neuer Radweg

Das Projekt schafft mehr Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Zudem sorgt die Trennung von Schmutz- und Regenwasser für eine bessere Wasserqualität. Dadurch wird die Abwasserreinigungsanlage während Starkregenereignissen weniger stark gefordert. Auf einer Länge von rund 2,2 Kilometern entstehen wieder wertvolle Ufer- und Gewässer-Lebensräume. Die Artenvielfalt wird erhöht. Ein neuer Radweg entlang des Bahndamms wertet das Gebiet zusätzlich auf.

Kosten von 45.5 Millionen Franken gerechtfertigt

Aktuelle Kosten-Nutzen-Berechnungen zeigen, dass die Investitionskosten von ungefähr 45,5 Millionen Franken angemessen sind. Denn die dichte Überbauung macht kostenintensive technische Bauwerke nötig und mit dem Projekt kann das Schadenspotenzial eines Hochwassers, das statistisch gesehen alle 100 Jahre eintritt (HQ100), um ca. 70 Mio. Fr. gesenkt werden. 2019 und 2018 hat das Projektierungsteam die Bevölkerung an zwei öffentlichen Informationsveranstaltungen über den Planungsprozess informiert. Die Vernehmlassung 2019/2020 bei den Standortgemeinden, beim ASTRA und bei den kantonalen Fachstellen Thurgau/St.Gallen zeigte, dass die aktuellen rechtlichen Vorgaben eingehalten werden und das Projekt somit bewilligungsfähig ist.

Hinweis an die Redaktionen:

Weitere Auskünfte erteilt heute zwischen 12.00 – 14.00 Klemens Müller, Projektleiter Hochwasserschutz Region Wil, Amt für Umwelt Thurgau, Abteilung Wasserbau und Hydrometrie, Tel. 058 345 51 79, klemens.mueller@tg.ch

Beilage: Viertes Flugblatt zur Mitwirkung 2020